



BURG FALKENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Krems-Land](#) | [Straß im Straßertale](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das bedeutendste Baudetail ist die im Bergfried gelegene Burgkapelle.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°29'51.1" N](#), [15°43'55.3" E](#)
Höhe: 309 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Auf der B 35 von Straß im Straßertal in Richtung Maissau fahren.
Kostenlose Parkmöglichkeiten beim Aufstieg zur Ruine.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Ein paar Kilometer vor Eslarn beim Armbrustschießstand beginnt der Fußweg zur Ruine Falkenberg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 566
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1143/48	Erste Nennung eines Rapoto "de Valchenberch", der vermutlich mit Rapoto von Schwarzenburg identisch ist und nach dem Verlust der Herrschaft Schwarzenburg hier eine neue Herrschaft gründet.
1299/1300	Fünfmonatige Belagerung der Burg, der vermutlich Zwistigkeiten zwischen den Falkenbergern und dem Landesfürsten voran gingen. Die Burg bleibt zerstört und die Falkenberger siedeln nach Hadersdorf um.
1355	Die Besitzungen gelangen an die Herren von Kapellen.
1367	Vermutlich nicht ausgeführter Versuch Eberhards von Kapellen, auf dem Falkenberg eine neue Burg zu errichten.
1441	Falkenberg wird als das "öde haus Valkenbergh" genannt.
1497	Die Dachsberger Hälfte kommt an Erhard von Pollheim, der im gleichen Jahr die Hälfte an die Walchen von Arbing weiter veräußert.
1429	Die Maissauer im Besitz der Herrschaft.
1441	Die Eitzinger gelangen in den Besitz.
1495	Die Prüschenk als Besitzer.
1526	Die Schärffenberger als Eigentümer.
1578	Gelangt die Herrschaft an die Thurzo und ist somit mit der Herrschaft Grafenegg vereint.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Reichhalter, G. & Kühnreiter, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.06.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[04.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 150

  Folgen 271 Follower